

~~ND~~

16.10.10

3

## „Integration bedeutet Arbeit“

Farge-Rekumer CDU über Islam

von MARINA KÖGLIN

**Blumenthal.** „Das Christentum gehört zweifelsfrei zu Deutschland. Das Judentum gehört zweifelsfrei zu Deutschland. Das ist unsere christlich-jüdische Geschichte. Aber der Islam gehört inzwischen auch zu Deutschland.“ Diese vier Sätze in der „Bremer Rede“ von Bundespräsident Christian Wulff waren vorherrschendes Thema beim jüngsten Bürgerstammtisch der Farge-Rekumer CDU sowie am Informationsstand der CDU am Blumenthaler Marktplatz.

Der Farger CDU-Vorsitzende Ralf Schwarz stellte klar, dass die CDU das Thema Integration „von Berlin bis nach Farge“ an oberster Stelle platziert habe und sich ihrer Verantwortung bewusst ist. Doch Integration sei keine Einbahnstraße. Konfrontiert von teilweise „heftigen“ Einlassungen seitens der Teilnehmer des CDU-Bürgerstammtisches, betonte Ralf Schwarz: „Eine rechtliche Gleichstellung des Islam als Religionsgemeinschaft, wie sie immer häufiger von SPD und den Grünen gefordert wird, lehnt die CDU klar ab. Neben der grundgesetzlich verankerten Religionsfreiheit sollten integrationswillige Migranten auch die Gleichberechtigung von Mann und Frau sowie die Meinungsfreiheit anerkennen und beispielhaft vorleben.“

Integration bedeute „Arbeit für alle Seiten, für alle Beteiligten“, so Schwarz, der auch als Mitglied des Blumenthaler Beirates die Situation im Ortsamtsbereich Blumenthal sehr gut kenne. Wer nach Deutschland komme, müsse sich integrieren und bestrebt sein, die deutsche Sprache zu erlernen und die gültigen Gesetze zu achten, so Schwarz, der einige Beispiele misslungenen Integration aus dem eigenen Stadtteil erläuterte.

Erfreulich aus CDU-Sicht: Die Diskussionen mit den Bürgerinnen und Bürgern verliefen im Ton sachlich, ausländerfeindliche Äußerungen gab es weder beim Bürgerstammtisch noch am Informationsstand.